

Donnerstag, 28. März 2024, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

# „Bau der Anlagen überschreitet das Zumutbare“

**Windkraft Alheim: Ortsbeiräte aus dem Gudegrund kritisieren Informationsschreiben zur Bürgerbefragung**

VON CAROLIN EBERTH



Wollen die Alheimer Windkraft oder nicht? Das soll aktuell mit einer Bürgerbefragung geklärt werden. Ausgezählt wird am 22. und 23. April. Fotos: Bodo Schackow/dpa, gemeinde alheim

**Obergude/Niedergude** – Am Montag wurden die Unterlagen der Windkraft-Bürgerbefragung – zusammen mit einem Informationsschreiben, das zur Entscheidungshilfe beitragen soll – an die Alheimer Bürgerinnen und Bürger versendet. Daraufhin haben sich nun die Ortsbeiräte von Ober- und Niedergude gemeinsam mit einem Schreiben an unsere Zeitung gewandt:

„Leider ist im kürzlich verschickten Informationsschreiben in Verbindung mit

der Bürgerbefragung nur Bezug auf die vier angedachten Anlagen im Gudegrund genommen worden. Die zehn bereits geplanten Anlagen im Bereich Eichkopf am Alheimer und Katzenstirn, in der Nähe von Metzebach, finden hier keine Erwähnung“, heißt es in dem Schreiben.

Der obere Gudegrund wäre mit 14 Windrädern an drei Seiten eingekesselt, sollten alle Anlagen gebaut werden, die derzeit in Planung sind. „Weiterhin werden mögliche Projekte auf bereits ausgewiesenen Windvorrangflächen in Ober- und Niederellenbach und Sterkelshausen wohl bewusst nicht genannt“, heißt es weiter von den beiden Ortsbeiräten.

Dass es klare Argumente hinsichtlich des finanziellen Nutzens für die Gemeinde Alheim geben würde, sei den Ortsbeiräten von Ober- und Niedergude wohl bewusst. Dennoch möchten sie nochmal auf den extremen Eingriff in die Natur, der in Alheim durch die Windräder vorgenommen werden könnte, aufmerksam machen: „Das zu bebauende Gelände ist ausnahmslos Wald. Laut Mitarbeitern von Hessen-Forst ist das zukunftsfähiges, besonders zu schützendes Gebiet und bis auf einen der angedachten vier Standorte von extremen Hanglagen und schwierigster Wegführung gekennzeichnet. Nachhaltigkeit bedeutet, dass Mensch und Natur geschützt werden, mit Geld kann man nicht alles kaufen.“

Ebenso wird kritisiert, dass die durch die Ortsbeiräte vorgeschlagene Möglichkeit, dass die Vertreter der Gemeinde eine Begehung vor Ort vornehmen, bislang ausgeblieben sei. Vom Bürger werde jedoch verlangt, in der Befragung eine objektive Beurteilung vorzunehmen.

„Wir als Ortsbeiräte der betroffenen Dörfer sehen uns in keiner Weise als Windkraftgegner, aber es muss auch mit einem gewissen Augenmaß agiert werden. Für uns wäre mit dem Bau der Anlagen das Zumutbare überschritten. Wir hoffen auf Solidarität der bisher nicht betroffenen Ortsteile.“

**Info:** Bei der anstehenden Bürgerbefragung in Alheim zum Thema Windkraft handelt es sich um ein reines Briefwahlverfahren. Bis Sonntag, 21. April, 18 Uhr, kann teilgenommen werden. Die Unterlagen können entweder per Post verschickt oder direkt in den Briefkasten im Rathaus in Baumbach eingeworfen werden.